

Tipps und Termine

Agrarforum
der Sparkasse

Tirschenreuth. (jzk) Zu einer Informationsveranstaltung lädt die Sparkasse Oberpfalz Nord am Donnerstag, 28. Januar, um 20 Uhr in die Geschäftsstelle Tirschenreuth ein. Wolfgang Beer, Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Tirschenreuth, spricht über „Waldwirtschaft im Privatwald“. „Keine Zinsen – kein Ertrag? Wie lasse ich mein Geld am besten für mich arbeiten?“ ist das Thema von Vermögensberater Marco Wöfl. Horst Klauer, der Direktionsbeauftragte für Gewerbe und Landwirtschaft bei der Versicherungskammer Bayern, informiert über „Ernteschutz vario – mehr Sicherheit für ihre Ernte“. Anmeldung bis 25. Januar bei Christian Leopold, Telefon 09631/859-118.

Ostern mit allen
Sinnen erleben

Tirschenreuth. „Frühling und Ostern mit allen Sinnen erleben – mit Tanz, Liedern und gestalterischen Elementen“ – mit diesem Thema beschäftigt sich ein Studientag für Mitarbeiter in der Seniorenarbeit und Interessierte. Dazu laden die Arbeitsstelle Altenseelsorge und die Kreisverbände der Katholischen Erwachsenenbildung aus Neustadt-Weiden, Tirschenreuth und Wunsiedel am Montag, 15. Februar, von 9.30 bis 12.30 Uhr ins Josefsheim Mitterteich ein. Referentin ist Religions- und Tanzpädagogin Petra Janischowsky.

Das höchste und wichtigste Fest im christlichen Leben ist Ostern. Es lädt ein, mit all unseren Sinnen die Freude über die Auferstehung wahrzunehmen. Mit diesem Angebot möchte die KEB alle Mitarbeiter unterstützen, in und mit ihrer Gruppe sich mit dem Osterfest zu beschäftigen und sich mit der Bedeutung und dem Brauchtum dieser Zeit auseinander zu setzen. Die Teilnahmegebühr beträgt 13 Euro (inklusive Kaffee, Kuchen). Anmeldung bis Donnerstag, 28. Januar, bei der KEB Tirschenreuth unter Telefon 09631/300400, E-Mail info@keb-tirschenreuth.de. Weitere Informationen unter www.keb-tirschenreuth.de.

Service

■ „Frühe Hilfen“

Anlaufstelle für Schwangere und Familien mit Kindern bis drei Jahre ist die Koordinierungsstelle (KOKI). Terminvereinbarung unter Telefon 09631/88-365 oder 09631/88-279. Jeden Montagvormittag Sprechzeiten in der Außenstelle Kemnath (Rathaus) von 8 bis 12 Uhr (Anmeldung 09642/707-45).

■ Treffen Hospizdienst

Die aktiven Mitarbeiter des Hospizdienstes der Caritas treffen sich zum Erfahrungsaustausch im katholischen Pfarrzentrum Tirschenreuth, kleiner Pfarrsaal, am Mittwoch, 20. Januar, um 19 Uhr.

■ Caritas

Allgemeiner Sozialdienst: Essen auf Rädern sowie Hilfe und Beratung bei persönlichen Notlagen, Schuldnerberatung, Vermittlung von Kuren, Kleiderkammer, Möbellager; Sprechzeiten Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr, Freitag bis 15 Uhr, Tirschenreuth, Kirchplatz 6, Telefon 09631/79892-0.

Beratungsstelle für seelische Gesundheit: Beratung bei psychischen Problemen und Krisen im Büro Tirschenreuth, Ringstraße 55. Telefonische Erreichbarkeit unter Telefon 09631/798950 jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

Wer sich wohl fühlt, der bringt auch Leistung. Das gilt nicht nur für den Menschen. Auch Kühe lieben etwas Komfort. Und lohnen es mit mehr Milch.

Tirschenreuth. Beim traditionellen Laufstall-Tag des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten konnte Behördenleiter Wolfgang Wenisch wieder eine große Anzahl von interessierten Landwirten in der Petersthal in Großbüchlberg begrüßen. Der Leitende Landwirtschaftsdirektor sprach auch gleich die Situation in der Milchviehhaltung an, wo der Gewinn in den letzten fünf Jahren um gut 30 Prozent zurückgegangen sei. Vor allem Betriebe mit hohen Tilgungsleistungen seien gefährdet.

Manfred Zintl, der die Veranstaltung wieder organisiert hatte, beschäftigte sich mit der einzelbetrieblichen Investitionsförderung. Dabei gelte das Augenmerk Maßnahmen zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen unter besonderer Berücksichtigung des Verbraucher-, Tier-, Umwelt und des Klimaschutzes. Fahrlostanlagen und Güllegruben seien weiterhin von der Förderung ausgeschlossen.

Bei der Premiumförderung für Milchkuhe sei der Bau eines Auslaufes mit 1,5 Quadratmeter pro Milchkuh zwingend vorgeschrieben. Damit soll das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere an der frischen Luft gefördert werden. Der Referent betonte, dass es seit 2015 kein konti-



Die Schüler vor dem Modell des Grenzübergangslagers. Bild: hzf



Über moderne Stallbauten und Melksysteme informierten sich die Landwirte beim Laufstalltag. Dabei wurden auch die Neubauten der Familien Alfons und Michael Konrad in Leugas besichtigt. Bild: hzf

nuierliches Antrags- und Bewilligungsverfahren mehr gibt, sondern eines jährliches Budget.

Architekt und Bauberater Wolfgang Willutzki vom Fachzentrum Rinderhaltung Münchberg sprach über „Beauftragung, Vergabe und Abwicklung eines Bauvorhabens“ und riet, einen Fachmann zur Abnahme hinzuzuziehen. Vorbehalte, Mängel und Fristen seien unbedingt niederzuschreiben.

Martin Kühberger von der Landesanstalt für Landwirtschaft beschäftigte sich mit „Auswahl, Planung und Investitionsbedarf von Melksystemen“. Dabei sei besonders auf den Melkkomfort für Mensch und Tier zu

achten. Die ausreichende Beleuchtung, das Klima, die Bodengestaltung, das Vermeiden von Lärm und Vibration und das Nutzen von Energieeinsparpotenzialen hob der Sprecher besonders hervor.

Der Boden müsse rutschsicher und leicht zu reinigen sein. Kühberger kam auf die Charakteristik der verschiedenen Melksysteme zu sprechen und riet, auch die vor- und nachgelagerten Funktionsbereiche zu berücksichtigen. Der Einsatz von angepasster Zusatztechnik erleichtere die Arbeit, spare Zeit und hebe die Qualität.

Am Nachmittag wurde der neuge-

baute Milchviehlaufstall der Familien Alfons und Michael Konrad aus Leugas bei Wiesau besichtigt. Die Familie Konrad hat sich für ein automatisches Melksystem mit zwei Einzelboxen entschieden. Damit wird trotz größerer Bestände die Arbeitswirtschaftlichkeit reduziert.

Die Haltung der Milchkuhe in dem großzügigen Stall mit Schieberentmischung, Tiefbuchten, Abkalbe- und Krankenbucht mit Stroheinstreu trage zum Wohlbefinden und zur Gesundheit der Tiere bei. Auch die am Stallbau beteiligten Firmen waren anwesend und informierten die annähernd 100 Teilnehmer.

Damals wie heute aktuell

Die Sudetendeutschen und das Grenzübergangslager in Wiesau

Tirschenreuth. Die Schüler des Projekt-Seminars Geschichte präsentierten den Kollegen der neunten Klassen das ehemalige Grenzübergangslager Wiesau. Damit sollten den Mitschülern die geschichtlichen Ursachen der Vertreibung der Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg anschaulich nahegebracht werden.

Deshalb gab es neben einem Vortrag über die Vorgeschichte, die Vertreibung und das Leben im Lager auch ein Modell des Grenzüber-

gangslagers, das vom Markt Wiesau zur Verfügung gestellt wurde. Der Höhepunkt des Vortrags war ein Gespräch mit den Zeitzeugen Reinhold Maresch und Horst Adler, dem Kreisobmann der Sudetendeutschen Landmannschaft (SL).

Die beiden erzählten den interessierten Schülern nicht nur, wie sie selbst die Vertreibung und das Leben im Grenzübergangslager erfahren hatten, sondern schilderten auch die Probleme und die Armut der Vertriebenen. Außerdem verglichen sie die

Situation von vor 70 Jahren mit der Situation der Flüchtlinge, die heute nach Deutschland kommen.

Zum 70. Jahrestag der Ankunft des ersten Vertriebenenentransports organisiert das Projekt-Seminar am Montag, 25. Januar, um 19 Uhr im Städtl.-Gymnasium Tirschenreuth für die Öffentlichkeit eine weitere Präsentation über die Vertreibung der Sudetendeutschen. Dazu ist auch der Journalist Rudolf Tomsu als Gastredner eingeladen.

Spannen, zielen, loslassen

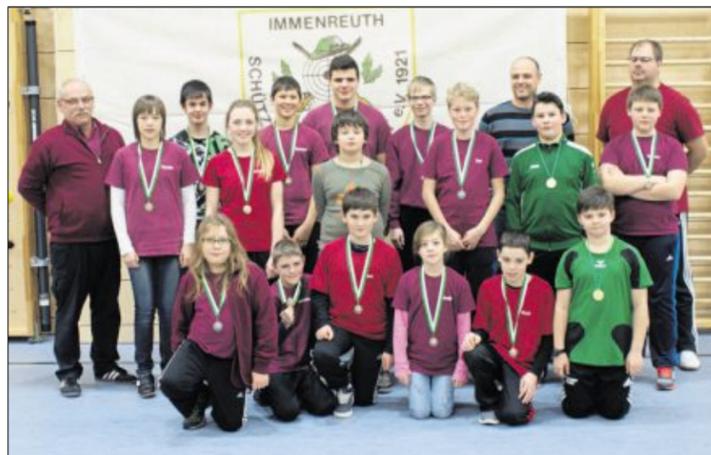
54 Teilnehmer bei der Gaumeisterschaft der Steinwalder und Armesberger Bogenschützen

Immenreuth/Barnau. (bkr) Die Mehrzweckhalle war zum Dreikönigstag Austragungsort für eine gemeinsame Gaumeisterschaft der Steinwalder und Armesberger Bogenschützen. 54 Teilnehmer kämpften dabei nicht nur um den Titel des Tagessiegers und des Gaumeisters, sondern auch um die Qualifikation zur Hallenlandesmeisterschaft der Jugend am 16. und 17. Januar in Schwarzenfeld.

Geehrt wurden die Tagessieger der gemeinsamen Veranstaltung beider Gauen. Gaumeister wurde, wer nach der Tagesliste als Bester eines Gaus hervorging. Für die Qualifikation zur

Landesmeisterschaft mussten mindestens 300 Ringe erreicht werden. Beim Gau Armesberg gab es für die Bogenschützen des Gastgebers keine Konkurrenten. Die Immenreuther entschieden die Meisterschaft für den Gau Armesberg unter sich. (Ergebnisse siehe Infokasten).

Landesbogenreferent Helmut Meier, Bogensportleiter Jochen Nentwich und Bürgermeister Heinz Lorenz zeichneten nach vielstündigen Runden die jugendlichen Teilnehmer aus. Die am Vormittag angetretenen Erwachsenen erhalten ihre Auszeichnungen beim Gauschützenball in Kastl.



Die Tagessieger des Nachwuchses aus den beiden Schützengauen Armesberg und Steinwald.

Einen hohen organisatorischen Aufwand leistete die Bogenabteilung der Schützengesellschaft Immenreuth. Nentwich, der gleichzeitig die Funktion des Gaubogenleiters im Gau Armesberg ausübt, erhielt von seinem Stellvertreter Thorsten Höcht, einem eingespielten Team und den „Bogenmamas“ qualifizierte Unterstützung.

Landesbogenreferent Helmut Meier aus Barnau sprach bei seinem Dank für die Durchführung der Meisterschaft gleichzeitig die Hoffnung

auf eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit der beiden Gauen aus. Für seine Aktivitäten erhielt die Immenreuther Bogenabteilung großes Lob vom Hausherrn und Bürgermeister Heinz Lorenz. Die Mehrzweckhalle biete die optimalen Voraussetzungen für derartige Veranstaltungen.

Diese Einschätzung ergänzte die Bogenabteilung am Rande der Siegerehrung mit der offenen Bitte auf ein geeignetes Grundstück für einen eigenen Bogenplatz.

Ergebnisse

Schüler A. 1. Samuel Kausler, SG Immenreuth, 488 Ringe; 2. Marcel Jungmann, BSC Barnau, 452; 3. Tim Götz, SG Immenreuth, 422; 4. Tobias Hänel, SG Immenreuth, 152.

Schüler B. 1. Paul Müller, SG Immenreuth, 527; 2. Josef Zant, BSC Barnau, 456; 3. Dominik Härtl, BSC Barnau, 414; 4. Roel Armbruster, SG Immenreuth, 397.

Schüler B, weiblich. Tabata Melzner, SG Immenreuth, 445.

Schüler C, alle SG Immenreuth. 1. Maximilian Opel, 516; 2. Elias

Rupprecht, 487; 3. Medita Melzner, 346.

Jugendklasse. Bastian Bauer, SG Immenreuth, 368.

Jugendklasse weiblich. 1. Christina Bartl, BSC Barnau, 360; 2. Carolin König, SG Immenreuth, 314.

Juniorenklasse. 1. Lukas Zemsch, SG Immenreuth, 500; 2. Thomas Bartl, BSC Barnau, 493; 3. Dominik Klenk, SG Immenreuth, 375; 4. Nicolas Heider, SV Frauenreuth, 291.